

Forschungsstelle Hebammenwissenschaft

Evaluation Familystart Zürich

Beurteilung der Leistungen des Vereins und des daraus resultierenden Mehrwerts für die Interessensvertreter und die Familien

Durch die kürzer werdenden Spitalaufenthalte nach der Geburt verlagert sich ein Teil der Wochenbettbetreuung in den spitalexternen Bereich. Dabei leisten freipraktizierende Hebammen einen wertvollen Beitrag zur medizinischen Grundversorgung von Mutter und Kind. Damit junge Familien mit Neugeborenen zu Hause weiterbetreut werden, ist es wichtig, dass die spitalexterne Betreuung garantiert ist. Dafür engagiert sich der Verein Familystart Zürich. Er setzt seine Mittel für die Vermittlung von Wochenbettbetreuungen, das Fördern eines gesunden Lebensstarts, das effiziente Auslasten der vorhandenen Ressourcen der Hebammen und für die Nachwuchsförderung ein.

Hintergrund

Die Leistungen von Familystart Zürich umfassen eine Vermittlungs- und Versorgungsgarantie der Wöchnerinnen nach dem Spitalaustritt und ein 24-Stunden-Beratungstelefon. Die Evaluation dieser Leistungen und die Beurteilung des daraus resultierenden Mehrwerts leisten einen Beitrag an eine langfristige, faire und optimierte Zusammenarbeit mit allen relevanten Interessensvertretern.

Ziel

Evaluation der Angebote von Familystart Zürich wie:

- Qualitative und quantitative Leistungen
- Einhaltung der Versorgungsgarantie für Familien
- Ökonomischer Nutzen der Dienstleistungen für die verschiedenen Interessensvertreter
- Charakteristika der betreuten Familien
- Betreuungsaspekte vulnerabler Familien
- Zufriedenheit der Frauen mit den Vermittlungen
- Arbeitszufriedenheit der Hebammen.

Design

Um dieses Ziel zu erreichen, wurden quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden angewandt. Das Projekt wurde zur Beantwortung der verschiedenen Fragestellungen in mehrere Module unterteilt.

Projektleitung

Susanne Grylka, MSc, PhD

Projektdauer

1.01.2017 – 30.04.2018

Finanzierung

Das Projekt wurde vom Verein Familystart Zürich finanziert. Die Mittel für die Evaluation wurden Familystart Zürich vom Lotteriefonds des Kantons Zürichs bereitgestellt.

Projektstatus

abgeschlossen

Methode

Die vier Module unterschieden sich in ihren spezifischen Zielen und Methoden:

- **Modul 1, Versorgungsgarantie:** In einer quantitativen, deskriptiven Analyse wurden die Leistungen von Familystart Zürich beschrieben.
- **Modul 2, ökonomischer Nutzen:** Eine gesundheits-ökonomische Einschätzung beurteilte den potentiellen wirtschaftlichen Mehrwert durch Familystart. In persönlichen, halbstrukturierten Interviews wurden in den Spitälern die Prozesse vor und nach der Zusammenarbeit mit Familystart verglichen sowie quantitative und qualitative Effizienzpotentiale des Versorgungsmodells evaluiert.
- **Modul 3, Nutzerinnen:** die Charakteristika der Nutzerinnen, insbesondere geburtshilfliche Daten und psychosoziale Risikofaktoren, wurden quantitativ beschrieben und mit den Charakteristika der Zürcher Frauen, die selber eine Hebamme suchten, verglichen. Darüber hinaus wurde die Zufriedenheit der Frauen mit den Leistungen des Vereins und der anschliessenden Betreuung mit Telefoninterviews erfasst.
- **Modul 4, Hebammen:** Betreuungsaspekte der Hebammen wie zum Beispiel Betreuungsbeginn, Häufigkeit der Hausbesuche, Dauer der Betreuung und Überweisen an andere Fachpersonen wurden mit deskriptiver Statistik beschrieben und mit den Betreuungsaspekten der Zürcher Frauen die selber eine Hebamme suchten, verglichen. Die Zufriedenheit der Hebammen mit den Dienstleistungen von Familystart Zürich wurden in einem Fokusgruppeninterview evaluiert.

Nutzen

Die Evaluation Familystart Zürich stellte die Dienstleistungen des Vereins dar. Sie zeigte, dass die Versorgungsgarantie gewährleistet war. Zudem konnte die Evaluation einen ökonomischen Mehrwert für die Interessensvertreter aufzeigen und einen Einblick in die Zufriedenheit von Frauen und die Arbeitsbedingungen der im Netzwerk organisierten Hebammen geben. Frauen, die durch Familystart vermittelt wurden, unterschieden sich von Zürcher Frauen, die selber eine Hebamme suchten. Basierend auf den Ergebnissen der Evaluation wurden Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Vereins und seiner Dienstleistungen formuliert.



Susanne Grylka ist Hebamme mit mehrjähriger praktischer Berufserfahrung. Sie hat 2013 den europäischen Masterstudiengang in Hebammenwissenschaft an der Medizinischen Hochschule Hannover und 2017 das PhD Programm Epidemiologie an der Hannover Biomedical Research School abgeschlossen. Ihre Forschungsschwerpunkte und Interessensgebiete sind die hohen Kaiserschnitt- und Interventionsraten, vaginale Geburten nach Kaiserschnitt, Betreuungsaspekte während der Wochenbettzeit, postpartale Lebensqualität und Stillen.

Kontakt

ZHAW Departement Gesundheit
Susanne Grylka, MSc Midwifery, PhD
Forschungsstelle Hebammenwissenschaft
Technikumstrasse 81, CH-8401 Winterthur

+41 58 934 43 77 / susanne.grylka@zhaw.ch
www.zhaw.ch/gesundheit